NR. 19 | MAI 2015 | DENNIS ROHDE MDB

NEWSLETTER
FÜR OLDENBURG UND DAS AMMERLAND

„Lückenlose Aufklärung des Spionage-skandals!"

DISKUSSION ZU NSA

Susanne Mittag zur Arbeit des NSA-Untersuchungsausschusses

Als am 15. April die stellvertretende Vorsitzende des NSA-Untersuchungsausschusses, Susanne Mittag MdB, über die Aufklärungsarbeit zur NSA-Spionageaffäre berichtete, war der Saal in OLs Brauhaus in Oldenburg gut gefüllt. Dort sprachen wir darüber, was unter dem Deckmantel der Terrorabwehr an Daten aus Deutschland an die NSA gegangen war. Inzwischen hat sich die Lage weiter zugespitzt. Über allem steht die Frage, wie viel Zusammenarbeit mit internationalen Partnern der Geheimdienst eines Rechtsstaates vertreten kann.

Darum ging es auch in der Diskussion mit Susanne Mittag. Ich habe großen Respekt vor der Fleißarbeit, aus mehr als 40 Regalmetern Akten herauszufinden, wie groß die Verstöße der Geheimdienste gegen deutsches Recht gewesen sind. „Wir bekommen die Akten des Bundesnachrichtendienstes (BND) zur Einsicht", sagt Mittag. „Wie bei Gericht werden Akten geprüft und Zeugen befragt. Moderne Kommunikationswege lassen viel Auslegungsspielraum, welche Daten Geheimdienste sammeln dürfen."

Angela Merkel versichert, dass der BND nicht dabei geholfen hat, die deutsche Wirtschaft auszuspionieren. Jetzt steht ihr Vertrauen und das ihrer CDU auf dem Spiel. Der Untersuchungsausschuss wird sie notfalls als Zeugin laden. Denn dass mit Wissen der Bundeskanzlerin unsere Wirtschaft ausspioniert wird, wäre wohl einmalig in unserer Geschichte.

Moin!

Der 1. Mai ist Tag der Arbeit - seit 125 Jahren. Natürlich geht es nicht nur an diesem Tag darum, für bessere Arbeitsbedingungen zu kämpfen. Unsere Fraktion hat es geschafft und den Mindestlohn in der Großen Koalition durchgesetzt. Ich bin stolz darauf, dass wir selbstbewusst allen Interessengruppen entgegengetreten sind, die daran rütteln wollten. Gemeinsam mit den Gewerkschaften kämpfen wir für mehr sozialversicherte Arbeit.

Auch in Zukunft muss es mehr ordentlichen Lohn für gute Arbeit geben. Denn je weniger junge Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer künftig aus der Ausbildung in die Betriebe kommen, desto mehr Anreize müssen Unternehmen für sie schaffen. Ein sicheres Auskommen steht da an erster Stelle. Ihre Arbeit ist es wert!

Euer Dennis

EU FÖRDERT PARKLANDSCHAFT

Mehr als 2,4 Millionen Euro aus Brüssel für das Ammerland

Das Ammerland erhält in den nächsten fünf Jahren 2,4 Millionen Euro aus dem EU-Förderprogramm LEADER. Die EU unterstützt mit diesem Programm innovative Aktionen zur Entwicklung ländlicher Räume. Dies gab das Niedersächsische Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz im April bekannt. Ich freue mich sehr, dass das Ammerland bis zum Jahr 2020 Mittel aus diesem Förderprogramm bekommt.

Das LEADER-Förderprogramm wird künftig zum Erhalt und der Weiterentwicklung der Parklandschaft Ammerland beitragen. Damit werden Potenziale im Tourismus ausgeschöpft, den Folgen des demografischen Wandels begegnet und der Klima- und Artenschutz gefördert. Besonders wichtig ist dabei, dass die Projekte vor Ort entwickelt und durchgeführt werden – denn was für das Ammerland wichtig ist, wissen wir bei uns am besten.

Die LEADER-Regionen werden nicht primär nach Landkreiszugehörigkeiten, sondern nach Naturräumen bestimmt. Die „Parklandschaft Ammerland" umfasst dabei die Gemeinden Bad Zwischenahn, Edewecht, Rastede, Westerstede und Wiefelstede.

Die Gemeinde Apen wird als Teil der LEADER-Region „Fehngebiet" separat gefördert. Die vollständige Fördersumme für den Landkreis Ammerland übersteigt daher die 2,4 Millionen Euro für die „Parklandschaft". Auch die Moorkulturlandschaft ist ein schützenswertes Naturgut, das den Reiz unserer Region ausmacht. Die Gelder aus Brüssel sichern das äußere Erscheinungsbild unserer Heimat. Damit die Vielfalt auch in Zukunft ein Blickfang bleibt.

BAHNSTATION WECHLOY KOMMT

Deutsche Bahn sieht Eröffnung jetzt für Juni vor

Noch fahren die Züge in Oldenburg-Wechloy durch. Fahrradständer und Parkplätze auf dem Haltestellen-Vorplatz sind leer. Schotter und Kabeltunnel liegen am Erdwall entlang des Bahnsteigs. Grund genug für mich, bei der Deutschen Bahn AG nachzufragen, wann die Haltestelle eröffnet werden kann.

Die Reaktion ließ nicht lang auf sich warten: Die neue Station Oldenburg-Wechloy eröffnet Mitte Juni. Ich freue mich sehr, dass es nun endlich einen Haltepunkt in Wechloy geben wird. Gerade für Studierende ist dieser Halt in der Nähe des Oldenburger Campus wichtig. Zu Fuß sind es von hier nur wenige Meter zum naturwissenschaftlichen Bereich der Universität und zur European Medical School.

Die Eröffnung war eigentlich bereits für Mitte Dezember vergangenen Jahres geplant. Der regionale Bahnbevollmächtigte Ulrich Bischoping hatte die Verzögerung damit begründet, dass sich die Arbeiten an der Leit- und Sicherungstechnik für die Signale zum Stellwerk lange hinziehen würden. Gut, dass für den Haltepunkt Oldenburg-Wechloy nun mit Hochdruck gearbeitet wird, damit die Züge der Regio-S-Bahn ab Sommer hier halten.

7. April - Bericht über meine Arbeit in Berlin bei der Jahreshauptversammlung des Ortsvereins in Ocholt.

8. April - Beim Bundeswehr-Dienstleistungszentrum in Oldenburg im Gespräch mit dem Leiter Günter Post.

14. April - Bei der Vorstellung vom Team Wendehafen in Oldenburg - eine wichtige Anlaufstelle zur Jugendberufshilfe mit Bildungsberatung.

15. April - Gespräch mit Schülerinnen und Schülern des 8. Jahrgangs der Oberschule Ofenerdiek und Lehrerin Josefine Schlangen in Oldenburg.

18. April - Beim Stand des SPD-Ortsvereins auf der Gewerbeschau in Wiefelstede offen für Vorschläge zur Zukunft unserer Gemeinde.

28. April - Besichtigung bei Servlog in Oldenburg mit dem geschäftsführenden Gesellschafter Jens Staschen und seinem Sohn Nico Staschen (l.).

29. April - Mit Einblicken in meine politische Arbeit zu Gast beim 9. Jahrgang der Oberschule Edewecht und ihrem Lehrer Malte Ranft.

30. April - Mit Wirtschaftsminister Olaf Lies zu Gast bei Geschäftsführer Heinz Riemer von der Logistikfirma Lager 3000 in Wiefelstede .

NEWSLETTER
FÜR OLDENBURG UND DAS AMMERLAND

DIENST OHNE WAFFEN

Gewerkschaft der Polizei übt Kritik

Die Mitarbeiter des Bundesamtes für Güterverkehr sind im Prinzip Verkehrspolizisten. Sie überwachen u.a. die Einhaltung der Mautpflicht bei LKWs und demnächst auch beim PKW-Verkehr. Dennoch seien sie Polizeibeamten nicht gleichgestellt, berichteten mir Andreas Uhlhorn und Carsten Chudalla von der Gewerkschaft der Polizei (Foto: v. l. n. r.) .

Ohne den Beamtenstatus nehmen die Mitarbeiter des Bundesamtes für Güterverkehr hoheitliche Aufgaben wahr wie z.B. das Anhalten und Kontrollieren der Fahrzeuge. Laut Dienstvorschrift sind sie zudem unbewaffnet unterwegs. Von Fortbildungen und Beförderungen des Polizeidienstes sind sie ausgeschlossen.

Es darf nicht sein, dass hier Menschen ungeschützt ihren Dienst verrichten und beim Dienststatus mit zweierlei Maß gemessen wird. Grund genug für mich, beim zuständigen Verkehrsministerium nachzuhaken.

POKALSIEG DER BASKETS

Und abends war die Stimme weg!

Gekämpft und gewonnen! Es hat mir riesigen Spaß gemacht, beim Pokalsieg der EWE-Baskets dabeigewesen zu sein. Zum ersten Mal war Oldenburg Gastgeber im Top Four. Die angereisten Fans der Brose Baskets, der Telekom Baskets Bonn und von Titelverteidiger Alba Berlin füllten die Hotels und Ferienwohnungen bis nach Delmenhorst. Es hat sich also nicht nur sportlich gelohnt für unsere Heimat.

Basketball ist ein wichtiger Wirtschaftsfaktor. Es ist eine große Familie, die sich zu den Spielen trifft und auch die Wirtschaftskraft der Region stärkt. Auch in Berlin komme ich über meine Begeisterung für Basketball mit Kollegen ins Gespräch, die mit ihren Mannschaften mitfiebern. Heimspiele der EWE-Baskets sind fester Bestandteil meines Terminkalenders.

Mit dem 72:70 gegen Bamberg haben die EWE-Baskets am Final Four-Wochenende den Pokal nach Oldenburg geholt. Für die Playoffs zur Deutschen Meisterschaft drücke ich die Daumen.

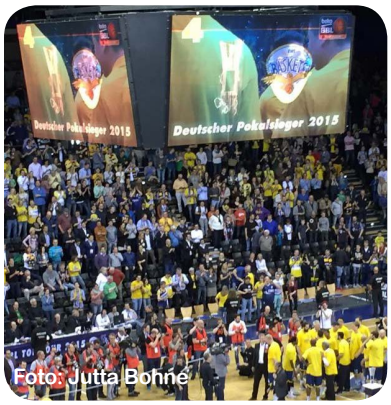

Foto: Jutta Bohne

VERANSTALTUNGEN

ZUM VORMERKEN

8. Juli 2015 - Podiumsdiskussion zur medizinischen Versorgung auf dem Land (im „Ohrweger Krug" in Bad Zwischenahn).

20. Juli 2015 - Über den aktuellen Stand zu TTIP berichtet **Bernd Lange MdEP** und diskutiert mit Vertretern aus Verbraucherschutz und Wirtschaft (bei „Wöbken" in Oldenburg).

DIREKT GEWÄHLT - DIREKT ANSPRECHBAR!

Berliner Büro
Postanschrift:
Dennis Rohde MdB
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Telefon: 030 - 227 72 800
Fax: 030 - 227 76 800

eMail: dennis.rohde@bundestag.de

Wahlkreisbüro Oldenburg
Postanschrift:
Dennis Rohde MdB
Huntestraße 23
26135 Oldenburg

Telefon: 0441 - 99 86 76 01
Fax: 0441 - 99 86 76 05

eMail: wahlkreis@dennis-rohde.de

www.dennis-rohde.de
facebook.com/dennis.rohde
twitter.com/dennisrohde